

Ok ^{a)} so ensal neymant neyne kremerige unde hokewergk tosammende hebben, sundern we in hantwerke sittet unde dat ovet, de mach sek der eyn gebruken unde nicht beyder, unde we dat vorbreke unde nicht enhelde, de schal unser gnedigen herschap unde der stad mit 1 mark vorvallen sin, so digke he dat vorbreke.

Ock entschullen unvermutscharde kindere, de noch by oren eldern imme ^{b)} huse sin, neyne eygene groite schepe hebben, se ^{c)} schoten unde waken denne gliich anders unsen burgeren, unde we des nicht enhelde, scholde unsir gnedigen herschap unde deme raide mit II marken vervallen sin.

[XI.] **Eigenthumsbeschränkung gegenüber Nichtbürgern,
Geistlichen und Juden.**

Ad consulatum tantum.

Ok ^{d)} is de rad to Munden, nyge unde olt, eyns worden, dat se neynen utluden noch geistliken luden edir de hir neyne borgere sin mit oren breffen edir stadboyke gudere, de in der stad schot horen, versegiln edir verschriven willen, dejenne, deme se dat verschriven, de sin geistlik edir wertlik, enverschoten de gudere glik andern unsen borgeren.

Ok ensal neyn unser borgere edir medewonere den joden husinge to eygen vorkopen edir vorsetten noch verpenden. We dat darenboven deide, solde dat deme rade verböten.

[XII.] **Bürgerpflicht bei Rathsgesbot, Gerüchte, Wachen u. dergl.**

Ok wanne to behoiff unsir gnedigen herschap unde der stad noit is, unsir borgere wat uttosettende, dat

^{a)} Dieser Absatz durchstrichen; am Rande: Non est publicatum anno LXXIII. ^{b)} imme huse durchstrichen. ^{c)} se bis burgeren am Rande, das ursprüngliche et geschee denne mit willen unde fulborde unsir gnedigen herschap unde des raides durchstrichen. ^{d)} Dieser und der folgende Absatz durchstrichen. Zwischen beiden der Hinweis durch A. primo folio by deme schote auf S. 128: Item so sal neymant bis des rades werderinge.